

Ignaz V. Zingerle

Arabische Melodien

(1852/53)

1.

Mit Jenen, die ins schöne Innere reisen [Der Gefangene*]

Mit Jenen, die ins schöne Innere reisen,
Zieht meine Liebe, meine Sehnsucht fort;
Mag klirren an der Rechten hier das Eisen,
Frei weilt mein Geist bei meiner Holden dort.

5 Ich sah sie heut im süßen Traumgebilde,
Es schied uns beide nur des Kerkers Thor;
Wie nahte sie! Wie lächelte sie milde!
Und dann entschwand sie, wie der Wolke Flor.

10 Und als sie scheidend meinem Blick entschwunden,
Da rang das Leben mit dem Tode stark;
Doch glaubet nimmer, ich läg' überwunden!
Ich fühl mein altes Blut, mein altes Mark.

15 Nie werde ich vor meinen Feinden zittern,
Nie beugt das Klirren schwerer Ketten mich;
Ich fühle noch die Leidenschaft durchwittern,
Wie einst, mein Herz — und es geschieht für
dich.

* *Neuer Titel in B*

2.

**Hat nicht der Mann in Fahr und Noth
[Geistesgegenwart*]**

Hat nicht der Mann in Fahr und Noth
Des Adlers scharfen Blick,
So bebt das Haus, es schwankt das Boot,
Und flüchtig wird das Glück.

5 Doch Bruder nennt den Heldenmuth,
Der nie der Furcht sich bückt,
Der stets dem Tod mit kaltem Blut
Entgentritt und blickt.

10 Der ist ein Held des Sanges werth,
Der immer Bahn sich bricht,
Der Pfad sich haut mit blankem Schwert
Und ew'gen Ruhm erficht.

15 Ich sprach zur Lichjamen-Schaar: —
Ihr schien mein Schlauch geleert
Vom Glückeswasser hell und klar,
Und ich stand unbewehrt. —

20 »Zwei Dinge laßt ihr wählen mich,
Den Tod, der Knechtschaft Bann.
Der Sklave wähl' die Knechtschaft sich!
Den Tod der freie Mann! —

Doch andres wählt und wägt mein Sinn,
Ein drittes schwebt ihm vor.

* *Neuer Titel in B*

Ein kühnes Werk von Anbeginn
Ist's, das ich mir erkor.«

25 Ich sprach's und goß den Honig aus,
 Wie sich's drauf thalwärts glitt!
 Da ging's bergab im wilden Saus,
 Als bei dem schnellsten Ritt.

30 Ich kam gerutscht zum grünen Plan,
 Es ritzte mich kein Dorn.
 Der Tod sah mein Beginnen an,
 Das schuf ihm bitteren Zorn.

35 Dann kehrt zur Heimath ich zurück
 In meiner Lieben Zelt.
 Erprobet war, wie oft, mein Glück,
 Dem Tod die Lust vergällt.

3.

Ein Glücklicher ist gleich*

5 Ein Glücklicher ist gleich
 Dem Baum an Früchten reich,
 Den suchen alle gern.
 Doch sind die Früchte fern,
 Dann läßt ihn alle Welt
 Den Stürmen bloßgestellt.

Z. 28 B: Als: Wie

* *Nicht in B*

4.

Ihr Vettern stille! Blutsverwandte sachte!*

Ihr Vettern stille! Blutsverwandte sachte!
Entgrabt Verborgnes nicht dem Grabesschachte!
Verlanget nicht der Lästrung freies Recht!
Verlanget nicht, daß wir euch sollen ehren,
5 Wenn unsrer Ehre Feld ihr mögt verheeren!
Des schlechten Säers Erntefest wird schlecht.

Ihr Vettern still! Laßt unsre Kränze hangen
Und gehet leis' einher, wie ihr gegangen!
Ja Alles [!] weiß, daß Euch wir liebten nie.
10 Wir grollen nicht, wollt ihr uns Lieb' versagen,
Man weiß, warum in Haß die Herzen schlagen:
Von Gottes Gnaden hassen wir uns glüh'.

5.

Der Fürstin Sehnsucht**

(1853)

O könnt' ich wieder nach dem Kleide langen,
Das schmucklos einstens meinen Leib umfing;
Es ist mir theurer, als dies stolze Prangen
In Purpur, Diadem und Ring.
5 Ich lieb ein Zeltchen mehr, deß Wände beben,
Wenn draußen treibt der Wind sein wildes Spiel,

* *Nicht in B*

** *Neu in B*

Als stolze Bauten, die zum Himmel streben
Und ew'ge Sterne wählen sich zum Ziel.

10 Und lieber wollt' ich am Kameele hangen,
Das noch bedächtig folgt des Führers Tritt;
Als auf dem klugen Mäuler sitzend prangen,
Der sanft mich wiegt bei jedem Tritt und Schritt.

15 Im dunkeln Zelte hartes Brot zu essen
Wär' mir erwünschter als der Tafel Pracht.
Könnt' ich der Lustgenüsse all vergessen,
Im Zelte weilen, wo die Ruhe lacht!

20 Ja, lieber hört' ich unsrer Hunde Bellen,
Das mir verkündete den lieben Gast,
Als dieser Tambourine wildes Gellen,
Das ewig widertönet im Pallast.

Mein Herz schlägt mehr des Oheims armem Sohne,
Der sein nur wenig Dromedare nennt,
Als diesem Fremden, dem die gold'ne Krone
Mit Edelsteinen auf dem Haupte brennt.

Textnachweise:

- A *Hamburger Literarische und Kritische Blätter*, Nr. 46 (9. Juni 1852), S. 357 f. [Nrn. 1–4].
B Ignaz V. Zingerle, *Gedichte*, Innsbruck 1853, S. 159–163 [nur die Nrn. 1–2, 5].

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. ging/gieng) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.